



Alaaf und Amen: Pfarrer Markus Frohn feierte mit der Tropigarde und zahlreichen bunt kostümierten und bestens aufgelegten Besuchern einen stimmungsvollen Fastelovvendsjoddesdengs in St. Fronleichnam. Foto: Martin Ratajczak

Wo Amen prima zu Alaaf passt

Die Tropigarde lädt zum **Fastelovvendsjoddesdengs in St. Fronleichnam** ein – und die Kirche ist voll besetzt wie sonst das ganze Jahr über nicht. Vom Tagesgebet bis zum Schlusseggen alles auf Öcher Platt.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Karneval kann man an den tollen Tagen auch mit Gott feiern. Viele Fastelovvendsbegeisterte nutzten am Samstagabend die Gelegenheit, um vor dem Höhepunkt des närrischen Treibens einen Moment innezuhalten. Denn da lud die eng mit der Pfarre St. Josef und Fronleichnam verbundene Tropigarde zum Fastelovvendsjoddesdengs in St. Fronleichnam ein.

Mit bunter Perücke und Kostüm

Mit bunter Perücke und Kostüm in die Kirche zu kommen, ist kein Problem bei den Tropis. Und das Evangelium sowie vom Tagesgebet bis zum Schlusseggen viele weitere Texte gibt es bei der „Tropimesse“ traditionell auf Öcher Platt. Alt und Jung kamen denn auch fröhlich gestimmt und närrisch gekleidet „domet Sankt Makai richtig schön bonk wörd“, wie die Generalin der Tropigarde Sarah Siemons erklärte.

Es wurde gesungen und gebetet. Der Musikverein Hahn unter der Leitung von Jörg Carabin sorgte wieder für die musikalische Gestaltung. Laut Pfarrer Markus Frohn, der ausschließlich auf Öcher Platt predigte, war es ein Gottesdienst, bei dem man ins Schwärmen geraten kann. Die Kirche war so voll wie sonst das ganze Jahr über nicht.

Und unter vielen Tropimesen war diese unübertroffen gut. Ägid Lennartz und der Musikverein Hahn machten den Beginn. Sarah Siemons begrüßte die Besucher und übergab an den „Sitzungspräsidenten“, Ehrentropi und Pfarrer von St. Josef und Fronleichnam, Markus Frohn. Auf das Kyrie war die Antwort aller: „Der liebe Gott weiß, dass ich kein Engel bin...“.

Das Tagesgebet nach Hein Engelhardt „Ene klenge Leävnsfahrplan“ wurde gesprochen von einem Mitglied der Tropigarde. Das „Halleluja“ sangen Ägid Len-

nartz und seine Tochter Laura gemeinsam.

Das Evangelium „Speisung der Fünftausend“ las Pfarrer Frohn – auch auf Platt, aber so dargeboten, dass es jeder verstehen konnte. Der Bibeltext wurde dabei in die Gegenwart übertragen, wobei

„Domet Sankt Makai richtig schön bonk wörd.“

TROPI-GENERALIN SARAH SIEMONS ÜBER DIE VIELEN KOSTÜMIERTEN GOTTESDIENSTBESUCHER

selbst Bundeskanzlerin Angela Merkels charakteristische Handbewegung und ihr „Wir schaffen das“ darin vorkamen. Und so gab es folgerichtig das, was sonst im Gottesdienst nicht üblich ist: tosenden Applaus. Beim Lied „Wir kommen alle in den Himmel“ schließlich gab es keine Bankreih, in der nicht kräftig mitgeschunkelt wurde.

Der Fastelovvendsjoddesdengs

am Karnevalssamstag gehört für die Mitglieder der Tropigarde zum närrischen Brauchtum fest dazu. Zwischen dem Straßenkarneval und den beliebten Bällen am Abend strömen sie in Scharen in die Kirche, wo es für ein Gotteshaus ungewöhnlich oft Applaus gibt. Den Zusammenschluss von „Amen und Alaaf“ unterstützt Pfarrer Frohn stets gerne. Ob im Kostüm, mit Tropi-Helm und Quispel oder gänzlich unverkleidet – alle sind ihm willkommen.

Die Idee zur ersten Tropimesse hatte der ehemalige Tropi-General Uwe Brandt mit dem Ehren-Tropi-Pastor Konrad Dreessen. Die ersten Messen fanden noch in der Heimatpfarre St. Josef statt. Nach der Fusion und dem Umzug von „St. Jupp“ nach St. Fronleichnam ist heute Pfarrer Markus Frohn der „Sitzungspräsident“ der Tropis. Nach den vielen gelungenen Veranstaltungen und vor der Teilnahme am Kinder- und am Rosenmontagszug war der Gottesdienst für alle Aktiven ein weiterer Höhepunkt.